

Fenster zur Seele

Ein Lächeln
gleitet durch die Fenster zur Seele,
aus meinem Herzen
verliert sich ein Ton an die Nacht.

Festungslos und ohne Maß
zeigst Du mir das Weite, Lichte,
entfachst ein Feuer,
jenes helle, auf dass die Nacht
zum Tag erwacht.

Wir sind einander nah und eins,
verlieren uns im Abendlicht,
das sich der Himmel heimlich nimmt.

Aus dem Meer der Sehnsucht
schenke ich Dir Rosen und Küsse,
Flamme wird Dein zarter Leib.

Was Feuer ist im lichterlohen Brand,
schmilzt zum Kuss ins Menschenherz.

© **Santos-Aman**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)